



© SteadySense GmbH

Was sich liebt, das pickt

SteadySense bringt innovativen Kinderwunschpatch auf den Markt

SteadySense revolutioniert den Kinderwunsch-Markt mit der „Basaltemperaturmethode 4.0“. Das Prinzip der Basaltemperaturmessung ist bereits altbekannt: Beim Eisprung steigt die Körpertemperatur um ein paar Zehntel Grad. Mit der Erkennung des Temperaturanstieges kann der Zeitpunkt des Eisprungs und damit der fruchtbaren Zeit festgestellt werden. Während diese Methode aber seit ca. hundert Jahren auf tagtäglichen ungenauen Messungen mit dem Fieberthermometer beruhte, hat SteadySense nun mit seinem ersten Produkt „femSense Kinderwunsch“ eine Innovation auf den Markt gebracht. Die im Süden von Graz entwickelte Technologie ist, im Gegensatz zum dahinterliegenden Prinzip, eine Weltneuheit und hilft Frauen, dann schwanger zu werden, wenn sie es wollen.

Revolutionäre Technologie

„femSense besteht aus einem Temperaturmess-Patch sowie einer App“, leitet Gründer und CEO Werner Koele ein. „Als erstes System weltweit misst es mehrere Tage und Nächte, 24/7 die Körpertemperatur.“ Dadurch können nicht nur ein-

zelne Temperaturwerte, sondern ganze Temperaturkurven miteinander verglichen und ausgewertet werden. Der im Patch integrierte Temperatursensor misst mit einer Genauigkeit von unter 0,1 Grad Celsius. Der flexible, hauchdünne und biokompatible Patch wird lediglich einmal pro Zyklus für ein paar Tage unter die Achsel geklebt und sollte einmal täglich – sicher via NFC – ausgelesen werden. Intelligente, selbstlernende Algorithmen übernehmen die exakte Feststellung der Ovulation – individuell für jede Frau. Darüber hinaus bietet die femSense-App ein elektronisches Zyklustagebuch – einen digitalen Zyklustracker. Er soll Frauen dabei helfen, die individuellen Muster ihres Körpers kennenzulernen, Periode, Symptome und Stimmungen betreffend. Außerdem kann femSense der Nutzerin, kombiniert sie den Zyklustracker nach einiger Zeit mit den Kinderwunsch-Patches, noch präzisere Ergebnisse liefern. Gründer und CEO Werner Koele ist überzeugt, mit femSense Kinderwunsch nicht nur die einfachste Art der Fruchtbarkeitsmessung entwickelt zu haben, sondern mit dem patentierten Medizinprodukt

auch die zuverlässigste und natürlichste. Das hinter der registrierten Marke femSense stehende Start-up SteadySense hält weltweit Patente sowie eine weltweite Exklusivität auf den Temperatursensor. femSense Kinderwunsch wird primär digital vermarktet und vertrieben. Darüber hinaus ist der femSense-Patch über ein PartnerInnenprogramm für GynäkologInnen und in ausgewählten Apotheken erhältlich.

200 Milliarden Marktpotenzial

„Das Marktpotential in Europa und den USA ist riesig“, so Werner Koele. COO Peter Gasteiner ergänzt: „Es beläuft sich für femSense Kinderwunsch auf über vier Milliarden Euro.“ Die beiden Visionäre haben aber noch Größeres vor, denn: „Sobald man die fruchtbarste Zeit bestimmen kann, kann man den Spieß natürlich auch umdrehen.“ Darum will SteadySense ab 2020 mit derselben Technologie den über 200 Milliarden Euro großen Verhütungsmarkt adressieren. Ganz nach dem Motto: „Was sich liebt, das pickt“.